

78 N 13 [84] X3013657

Von  
ihres nunmehr seeligen Mitschülers  
und Freundes,

Herrn  
Heinrich Ernst  
Lipfius,

auf dem Stiffts-Gymnasio zu Merseburg gelehrter Künste und  
Wissenschaften eifrigst Beschäftigten,

frühzeitigem Absterben,

welches

den 8. April dieses 1758sten Jahres

im 22. Jahre seines blühenden Alters,

zu großer Betrübnis

Seiner geliebtesten Fr. Mutter,

erfolgte,

suchten ihr schmerzliches Beyleid zu bezeigen

die sämtlichen Zuhörer der Ersten und Zweenen Classe  
des Merseburgischen Gymnasii

durch

Johann Heinrich Bothen,

Merseburgens.

Merseburg,

drucktes Johann George Laitenberger, Königl. privileg. Stifftsbuchdr.



Kapsel 78 N 13 [84]

14



11 Und wie? soll unsre Musen - Schaar,  
Jetzt wieder einen Freund vermissen?  
Die Nachricht ist nur allzu wahr,  
Auch Vipsius ist uns entvissen.

Ach! leider! in der besten Zeit  
Der angetretenen Jugend - Jahre,  
Schn wir ihn schon, mit Schmerz und Leid,  
Entselet auf der Todten - Bahre.

**D** Freunde, die ihr Ihn geliebt,  
Kommt, lasset uns die letzten Pflichten,  
Dem, dessen Tod uns jetzt betrübt,  
Bey Seiner stillen Gruft entrichten.  
Kommt, setzet Ihm ein Denckmahl auf,  
Wodurch man wahre Freunde ehret,  
Damit Sein wohlgeführter Lauf,  
Noch andre, als ein Beyspiel, lehret.

**W**ir, Eeslaer, können Zeugen seyn,  
Wie recht und redlich Du gewandelt,  
Und stets entfernt von Trug und Schein,  
Nach des Gewissens Pflicht gehandelt.  
Stets war Dein eifriges Bemühn,  
Aus frommer Weisheit wahren Gründen,  
Der Thoren eitlen Schwarm zu stiehn,  
Und Dich der Tugend zu verbinden.

**W**ie freudig sahst Du der Zeit,  
Bald aufgelöst zu seyn, entgegen?  
Nichts konnte Furcht und Bangigkeit,  
Im letzten Kampfe Dir erregen.  
Im Tode ringend tröstest Du,  
Die um Dich höchstbetrübten Deinen;  
Gönnt, sprichst Du, gönnet mir die Ruh,  
Ich sterbe gern, hört auf zu weinen.

**B**etrübte Mutter! seufze nicht,  
Der HERR ist, der Dein Herz beuget,  
Sein icht verborgnes Angesicht,  
Wird Dir auch bald zum Trost gezeiget.  
Bleib auch bey dieser Prüfung fest,  
So, wie schon oft, an Gottes Fügen,  
Und glaube, daß er Dich nicht läßt,  
Der Last des Creuzes unterliegen.

Er war Gott lieb: drum will er Ihn,  
Dem Angst- und Unruhvollen Leben,  
Aus unerforschtem Rath entziehen,  
Und Ihn vollkommne Ruhe geben.  
Er ist beglückt, und statt der Noth,  
Die uns die Folge ferner Zeiten,  
Mit Jammer zu erleben droht,  
Genießt er Salems Herrlichkeiten.

Genieß, verklärter Freund, vergnügt,  
Der Lust im Hause der Gerechten:  
Du hast gekämpft; Du hast gesiegt;  
Du bist bey den getreuen Knechten.  
Dein frühes Sterben treibt uns an,  
Den Sinn stets auf das Grab zu lenken,  
Und immer auf der Lebens-Bahn,  
An Dich, verklärter Freund, zu denken.



78 N 13 [84] X3013657

Den  
ihres nunmehr seeligen Mitschülers  
und Freundes,

**Herrn  
Henrich Ernst  
Lippius,**

des Gymnasio zu Merseburg gelehrter Künste und  
Wissenschaften eifrigst Besüßenen,

zeitigem Absterben,

welch's

den 8. April dieses 1758sten Jahres

2. Jahre seines blühenden Alters,

zu großer Betrübniß

geliebtesten Fr. Mutter,

erfolgte,

ihnen ihr schmerzliches Venleid zu bezeygen

ihnen Zuhörer der Ersten und Zweyten Classe

des Merseburgischen Gymnasii,

durch

**Johann Heinrich Vothen,**

Merseburgens.

Merseburg,

druckt Johann George Laitenberger, Königl. privil. Stiftesbuchdr.



Kapsel 78 N 13 [84]

44

